

**Dachsanierung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud  
hier: Bedarfsfeststellungs-, Planungs- und Baubeschluss**

Beantwortung einer Nachfrage aus dem Bauausschuss

Im Bauausschuss am 9. September 2021 wurde nach den Ursachen der Schäden am Dach gefragt und ob ein Konstruktionsmangel vorläge. Außerdem sollte geklärt werden, ob man bei der Anfrage an die Erben des Architekten Visualisierungen genutzt habe.

**Antwort der Verwaltung:**

Anlass der Dachsanierung

Die Ursache der Durchfeuchtung konnte noch nicht abschließend festgestellt werden. Trotz durchgeführter Sanierungsmaßnahmen (Eindichten der Sekuranten) konnten die vorhandenen Undichtigkeiten nicht eruiert und behoben werden. Die Wartung wird durch die Größe der verlegten Betonplatten, großformatigen Betonplatten, 96 x 96 cm, Einzelgewicht circa 135 kg, deutlich erschwert.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

1. Dachaufbau

Der vorhandene Dachaufbau ist komplett abzubauen und zu ersetzen. Die natursteinverkleideten Attikabereiche werden bestenfalls bestehen bleiben können und der horizontale Dachaufbau kann an die bestehende Attikaabdichtung angearbeitet werden.

2. Betonplatten Bestand

Die vorhandenen Betonplatten werden demontiert. Das Achsmaß des Plattenbelages sollte von 96 x 96 cm auf 48 x 48 cm reduziert werden. Dieses Achsmaß würde sich im Bereich des Ausbaurastersystems des WRM bewegen. Das Gewicht der Einzelplatten beträgt dann nur noch circa 25% und dürfte leichter umsetzbar sein.

3. Unterkonstruktion Platten

Um die Anzahl der Stützlager nicht zu vervielfachen, werden die Platten auf einem Alu-Schienensystem aufgelagert. Das Schienensystem benötigt nur alle 1 bis 1,50 m einen Stützfuß. Die Abstützung kann innerhalb des Systems verschoben werden, so dass Kollisionpunkte mit den Abläufen komplett ausgeschlossen werden können.

4. Aufbau Dach

Als Wärmedämmung wird eine PIR-Dämmung, WLG 026 – 028 zur Ausführung kommen. Diese reduziert die Aufbauhöhe (circa 5,0 cm im Mittel). Die reduzierte Aufbauhöhe würde eine ausreichende Anschlusshöhe bei den aufgehenden Bauteilen ermöglichen.

Die PIR-Dämmung bietet eine erhöhte Druckfestigkeit. Die Platten können somit vollflächig in Bitumen verlegt werden, um eine Unterläufigkeit der Dämmung zu verhindern. Mögliche Leckagen ließen sich so leichter lokalisieren.

## Abstimmungen mit der Urheberrechtsinhaberin

Das Wallraff-Richartz-Museum wurde nach Plänen des Architekten Oswald Mathias Ungers (1926 – 2007) errichtet.

Der Museumsbau ist durch das Urheberrecht geschützt, da es auf einer besonderen künstlerischen Gestaltung beruht, individuell ist, also die „Handschrift“ des Architekten zeigt.

Unterliegt ein Gebäude dem Urheberrecht, können Veränderungen nicht ohne Zustimmung des Architekten oder seiner Erben vorgenommen werden. Die Schutzfrist beträgt laut Urheberrechtsgesetz 70 Jahre – gerechnet ab dem Tod des Urhebers.

Der Urheberrechtsinhaberin wurden die Planungen anhand der Dachaufsicht, des Detailschnittes und der Axonometrie der Variante mit einer Photovoltaikanlage gemäß der vorliegenden Entwurfsplanung gezeigt und erläutert.